

Pressemitteilung

2. Oktober 2013



neues theater münchen

Entenbachstr. 37 81541 München

FON +49 89 65.00.00

FAX +49 89 65.43.25

U1/U2 Kolumbusplatz

info@i-camp.de / www.i-camp.de

Teil 4 der Reihe courage_loading ✨ **am i-camp // Schwerpunkt Überwachung**

yoUturn

Ein Überwachungsexperiment von Christiane Mudra

Uraufführung: 9. Oktober 2013, 17:30 / 19:00 / 21:00 Uhr

Weitere Termine: 10. – 17. Oktober 2013, jeweils 17:30 / 19:00 / 21:00 Uhr

Presse-Tour: 7.10., 19 / 21 Uhr + 8.10., 19 Uhr (nicht-öffentlich!)

Veranstaltungsorte und Reservierung:

Drei Touren im Stadtraum täglich, pro Termin sind fünf Plätze verfügbar. Der Treffpunkt wird nach vorheriger Onlineanmeldung unter yoU.turn@aol.com bekannt gegeben.

Die Regisseurin Christiane Mudra setzt sich in dem Theaterexperiment „yoUturn“ mit dem Phänomen der Personenüberwachung aus verschiedenen Perspektiven auseinander und macht die Mechanismen von Angst und Paranoia in verschiedenen performativen Touren durch München für den Teilnehmer in 1:1-Situationen erlebbar.

„yoUturn“ beleuchtet unterschiedliche Aspekte der Observation - ausgehend von Menschenrechtsverletzungen durch die Stasi über die nur ansatzweise bekannten Spyware-Exporte deutscher Hersteller in despotische Staaten bis hin zu Fällen von jahrelanger ungerechtfertigter Überwachung durch den Verfassungsschutz und den jüngsten Enthüllungen über die weltweite Massenüberwachung durch den US-Geheimdienst NSA.

Konzept, Recherche, Text und Regie: Christiane Mudra

Ausstattung: Irene Pascual

Regieassistentz: Viviane Reifenstein

Mit: Emre Akal, Kostis Kallivretakis, Monika Lembke, David Müller, Heidelore Rutz

Hinweis: Vom 5. - 7. November zeigt Christiane Mudra im i-camp mit "outLook" den 2. Teil von "inSight" (2012), einer performativen Reise durch das gegenwärtige Syrien. Ein Jahr später und nach der endgültigen Eskalation des Konflikts, lässt sie die Menschen aus dem Land zu Wort kommen, deren Stimmen im Kampf um internationale Interessen schon lange nicht mehr gehört werden.

„yoUturn“ findet in Kooperation mit Reporter ohne Grenzen und mit freundlicher Unterstützung durch eine Debutförderung des Kulturreferates der Landeshauptstadt München sowie durch i-camp/neues theater münchen im Rahmen der Reihe courage_loading statt.



courage_loading ✨



Pressekontakt

Ulrich Stefan Knoll
Vimystr. 24
85354 Freising

Tel./Fax: 08161 2323 90
Mobil: 0160 2859388
knoll@i-camp.de



i-camp, ehemals Neues Theater (NT), ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird durch das Kulturreferat gefördert.

yoUturn

Ein Überwachungsexperiment von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

ÜBER YOUTURN

Basierend auf zahlreichen Interviews mit Betroffenen aus der DDR, dem Nahen Osten, der BRD und den USA werden einzelne Lebensläufe untersucht und mit Hintergrundmaterial angereichert.

Wie wirkt sich die Erfahrung, überwacht zu werden, auf den einzelnen Menschen aus? Wie schützt der Einzelne seine Privatsphäre? An welchen Punkten sind wir selbst längst Teil der von Gilles Deleuze beschriebenen Kontrollgesellschaft? Welcher Methoden bedienen sich die unterschiedlichen Überwachungsorgane? Wie gläsern ist unser Leben heute? Wie gefährdet sind unsere Grundrechte und damit unsere Demokratie?

Jeder Zuschauer meldet sich online für die Versuchsanordnung an und startet alleine an einem Ort mitten in der Stadt, der in einem der Originalinterviews eine Rolle spielt. Am Startpunkt liegen Informationen über die erste Etappe der Route bereit. Im weiteren Verlauf wird jeder Teilnehmer schrittweise mit Fragmenten aus Lebensgeschichte, Hintergrundinformationen sowie Aktenauszügen gefüttert und erhält die Möglichkeit, die Puzzlestücke langsam zusammensetzen. Doch nach und nach wird auch der Betrachter auch Teil einer Geschichte mit ungewissem Ausgang...

ARTISTIC STATEMENT VON CHRISTIANE MUDRA

Die Verbrechen der Stasi sind im Bewusstsein vieler Deutscher nach der Wiedervereinigung schnell in den Hintergrund gerückt. Vor allem bei den jüngeren Generationen sind die Berichte nie angekommen. Gleichzeitig sehen wir uns mit einer jahrzehntelangen Serie von Skandalen um den bundesdeutschen Verfassungsschutz konfrontiert. Deutsche Firmen produzieren mit die effizientesten Überwachungssoftwares weltweit, die vielfach Haft, Folter und Mord für Aktivisten in Diktaturen zur Folge haben. Ihr Export unterliegt nach wie vor keiner Kontrolle, er wird durch Exportbürgschaften sogar aktiv gefördert.

Angesichts des NSA-Skandals gibt es keine klare, couragierte Stellungnahme unserer Regierung, die für den Schutz deutscher Grundrechte verantwortlich ist. Ein Großteil der deutschen Bevölkerung schweigt und übersieht, dass sich seit Beginn einer flächendeckenden Überwachung stillschweigend auch unsere Staatsform transformiert.

Vor allem in seiner Effizienz ist das Thema Überwachung tief in Deutschland verwurzelt. Fern von anonymen Zahlen oder einer James Bond-Romantik interessieren mich die genauen Abläufe und Mechanismen von Überwachung. Und angesichts der jüngsten Enthüllungen von Edward Snowden scheint ein tieferes technisches Verständnis für ein mündiges Dasein unabdingbar.

Vor allem aber möchte ich in „yoUturn“ Menschen sprechen lassen, die unter Beobachtung leben mussten oder müssen.

Theater ist per se und seit seiner „Erfindung“ politisch. Meine Wahrnehmung des globalen Geschehens ist es auch. Mir ist es wichtig, zeitgenössische Themen so aktuell und hautnah wie möglich ins Theater zu transportieren, um Zeugen und Zuschauer, die während der Performance wiederum selbst zu Zeugen werden, miteinander ins Gespräch zu bringen. Theater kann im Gegensatz zu Massenmedien echten Kontakt herstellen. Diese Eigenschaft interessiert mich.

Aus meiner umfangreichen Recherche fließen daher in erster Linie O-Töne aus den Interviews mit Betroffenen in die Arbeit ein. Die Darsteller setzen sich größtenteils aus Zeitzeugen zusammen. Und auch räumlich steht die Unmittelbarkeit für mich im Vordergrund: Der Zuschauer ist während der Tour mit seinem unsichtbaren Überwacher allein. Durch diese 1:1 Situation wird der Zuschauer zum Teilnehmer und setzt sich einem ungewissen Ablauf aus. Er kann weder in der Menge verschwinden, noch durch Diskussionen mit anderen seine Eindrücke überprüfen. Durch diese Konstellation möchte ich dem Teilnehmer den Alltag der Betroffenen so weit wie möglich erlebbar machen und generell für Phänomene der Überwachung sensibilisieren. Es ist höchste Zeit.

yoUturn

Ein Überwachungsexperiment von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

TEAM & DARSTELLER

Christiane Mudra (Konzept, Recherche, Text und Regie), geboren 1978, lebt in Berlin und München. Sie studierte nach einem Intermezzo in den Politikwissenschaften an der LMU München bis 2001 Schauspiel bei David Esrig an der Athanor Akademie Burghausen und an der Royal Scottish Academy Glasgow.

Engagements führten Sie u.a. ans Schauspielhaus Bochum, die Volksbühne Berlin, an die Theater Augsburg, Heidelberg und Celle u.v.a. Sie war in diversen freien Produktionen in München und Berlin besetzt und spielte in der Muffathalle, den Sophiensaealen, im TamS und im Pathos Transport Theater. Auch bei den Salzburger Festspielen stand sie auf der Bühne.

Christiane Mudra arbeitete mit Regisseuren wie Calixto Bieito, Brigitte Landes, Rolf Hochhut, Holger Schultze, Heinz Trixner, Christoph Roos, Robert Castle, u.v.a.

Im Fernsehen war sie zuletzt in Dominik Grafs „Im Angesicht des Verbrechens“ (Grimme Preis 2010) zu sehen und stand 2011 für den Kinofilm „Roulette“ vor der Kamera.

Außerdem war sie immer wieder als Regie- und Produktionsassistentin für Künstler wie Romeo Castellucci, Giorgio Barberio Corsetti, Giorgio Battistelli, Nacho Duato, Claudio Abbado u.a. tätig.

Christiane Mudra arbeitete bei der Biennale di Venezia mehrfach mit Thomas Ostermeier, Calixto Bieito, Neil La Bute und Rimini Protokoll und war dort im Oktober 2011 als Richard III. in „I sette peccati“ unter der Regie von Calixto Bieito zu sehen.

2012 war sie mit dem Kollektiv "The Moors of Venice" als Artist in Residence bei der Biennale di Venezia zu Gast.

Nach mehreren Performances und Stückentwicklungen in München (Import Export) und Berlin (Brotfabrik, Sophiensaele) wurde im September 2012 ihr dokumentarisches Stück "inSIGHT?", das sich mit den Ereignissen in Syrien auseinandersetzt am I- camp, München uraufgeführt.

Für die Folgeproduktion „youTurn“ erhielt sie eine Debutförderung der Landeshauptstadt München.

Außerdem wurde „outLook“, der 2. Teil von „inSight?“, durch eine Wiederaufnahmeförderung bedacht. Beide Stücke werden im Herbst 2013 in München zu sehen sein.

Irene Pascual (Ausstattung), geboren 1976 in Girona lebt und arbeitet seit 2004 in Berlin. Sie machte ihr Diplom in Kunstgeschichte und Bühnenbild an der Universität de Girona und dem Institut del teatre in Barcelona sowie an der UdK, Berlin. Unter der Choreografin Natalia Espinet studierte sie zeitgenössischen Tanz.

Am Maxim Gorki Theater, der Volksbühne Berlin, dem Teatre Lliure Barcelona, dem Hebbel am Ufer und zahlreichen weiteren Bühnen erarbeitete sie Bühnenbild, Licht und Kostüm. Ausserdem stellt sie auch eigene Malereiarbeiten in ganz Europa aus und kuratiert Ausstellungen und Festivals wie das Künstlerhaus GlogauAIR, das Kunsthaus Bethanien oder das „Home Sweet Home“ Festival für Performance und Video.

Aufgewachsen im Süden Deutschlands arbeitete **Viviane Reifenstein** (Regieassistentin) am Theater Freiburg und dem Theater Rampe Stuttgart als Regie- und Produktionsassistentin. 2012 begann sie ihr Regiestudium und entschied sich weiter in der freien Szene tätig zu sein.

Nun lebt und arbeitet sie in Berlin, zuletzt am Haus der Berliner Festspiele „Foreign Affairs – Internationales Festival für Theater und performative Künste“ unter Matthias von Hartz sowie am Hebbel am Ufer mit dem Performance Duo „Beide Messias“.

yoUturn

Ein Überwachungsexperiment von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

Emre Akal (Darsteller), geboren 1981, ist gebürtiger Münchner mit türkischer Herkunft. Er ist Autor, Schauspieler und Regisseur.

Als Schauspieler stand er u.a. im Theaterhaus Stuttgart, im Landestheater Schwaben, im Theater Viel Lärm um Nichts, Theater Fisch und Plastik und dem nomad theatre ensemble auf der Bühne und arbeitete u.a. mit Regisseuren wie Daniel Klumpp, Werner Schretzmeier, Gero Wachholz und Eos Schopohl zusammen.

Seit zwei Jahren verfasst er Essays und Theaterstücke und leitet Schreibwerkstätten in Stuttgart. Nach diversen Regieassistenzen erhielt er für die Realisierung seines Theaterstücks „Schafspelzratten“ die Debütförderung der Stadt München, 2012. Aktuell erhielt er das Arbeitsstipendium im Bereich Theater der Stadt München für das Forschungsprojekt „Wörterayntoff“.

Sein Projekt „Doyschland impossible“ realisierte er 2013 am Pathos Theater München zusammen mit Tunay Önder und arbeitet derzeit an einem Projekt am Theater in Izmir/Türkei.

Kostis Kallivretakis (Darsteller), geboren 1969, machte seinen Bachelor of Arts an der „Morfes“ Theatrical Organisation in Athen, sowie seinen Bachelor of Chemistry an der National University Athen. Er belegte Seminare mit Thomas Ostermeier und Lilo Baur und war Artist in Residence bei der Biennale in Venedig.

Er spielt seit vielen Jahren auf internationalen Bühnen, unter anderem am Greek National Theatre, beim Athens Festival, Onassis Foundation, Municipal Theatre of Larissa city, „OpeRa“ theatre group u.a. 2012 war er in München bereits in der Produktion „inSight?“ von Christiane Mudra zu sehen und spielte anschließend in Berlin in „Telemachos- Should I stay or should I go“ am Ballhaus Naunynstrasse und gastierte mit dem Stück in Athen sowie an den Stadt- und Staatstheatern Heidelberg, Stuttgart und Karlsruhe.

Zuletzt war er in „Und jetzt bitte in die Kamera“ am Heimathafen Neukölln zu sehen.

David Müller (Darsteller), geboren 1975 in Berlin, arbeitet er als freischaffender Schauspieler und Musiker. Nach seiner Ausbildung als Schlagzeuger bei Prof. F. Schindlbeck und Prof.R. Seegers sowie Schauspielunterricht bei Raimund V. Tabor und Michael Gräwe war er Mitglied der Blue Man Group in New York und Chicago.

Außerdem arbeitete er mit den 12 Cellisten der Berliner Philharmoniker, Thilo Krigar, Leander Hausmann in „Sonnenallee“, Christian Bruckmeier, Micky Rowitz, H.C.Blumenberg u.v.a.

Monika Lembke (Darstellerin) wurde 1946 in Gaußig, Sachsen geboren, nach Ausbildung zur Porzellanmalerin sowie einem Studium zur Diplom-Wirtschafts-Ingenieurin arbeitete sie in Jena an der Friedrich-Schiller-Universität.

In den Jahren 1976, 1978 und 1979 durfte sie in „dringenden Familienangelegenheiten“ zu ihrem Vater in die Bundesrepublik reisen. Im Herbst 1982 stellte sie und ihre Familie einen Ausreiseantrag in die BRD, woraufhin sie und ihr Mann ihre Arbeit verloren und unter massiven Druck der Stasi Behörde standen. Ihr älterer Sohn wurde fortan von seinem linientreuen Klassenlehrer schikaniert und als „Landesverräter“ hingestellt, dies führte dazu, dass er sich im März 1983 das Leben nahm. Zwei Monate später gründete sie den „weißen Kreis“ in Jena um den Schikanen ein Ende zu setzen und ihre Ausreise zu ermöglichen, nur sechs Wochen später demonstrierten 200 Teilnehmer stumm für die Ausreise, woraufhin im August 1983 sie und 70 weitere Familien in die BRD ausreisen durften. Sie zog mit ihrer Familie nach Aachen und arbeitete dort als freiberufliche Grafikdesignerin und Galeristin. Seit 2006 lebt sie mit ihrem Mann in Leipzig.

yoUturn
Ein Überwachungsexperiment
von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

Heidelore Rutz (Darstellerin) wurde 1945 im damals besetzten Lebbin (Hinterpommern) geboren. Ihre Mutter flüchtete mit ihr und ihren Geschwistern im selben Jahr nach Anklam. Dort wuchs sie auf und absolvierte eine Ausbildung zur Krankenschwester.

1982 stellten sie und ihr Mann ein Ausreiseantrag in die BRD auf Grund von Konflikten ihrer christlichen Einstellung mit dem Arbeiter- und Bauernstaat DDR. Ein Jahr später wurden sie und ihre Familie, sowie weitere Ausreisewillig in Jena bei einer Demonstration des „weißen Kreises“ öffentlich verhaftet. Sie wurde zu einem Jahr und drei Monaten Gefängnis im Frauenzuchthaus Hoheneck verurteilt, wo sie unter schweren Haftbedingungen lebte und von ihren Kindern getrennt war. Im Mai 1984 gelangte die Familie nacheinander durch Freikauf in die BRD.

Heute lebt sie in Potsdam und beteiligt sich als Zeitzeugin in der Gedenkstätte Lindenstraße an der Aufklärung von Schülern über die Verhältnisse im Unrechtsstaat DDR. Unter Leitung der Publizistin Lea Rosh wirkte sie in dem Dokumentations-Theaterstück „Staatssicherheiten“ am Hans Otto Theater Potsdam mit. Das Stück wurde mit dem Friedrich-Luft-Preis ausgezeichnet.

yoUturn
Ein Überwachungsexperiment
von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

BILDMATERIAL



Darstellerin Monika Lemke im Überwachungsexperiment „yoUturn“ von Christiane Mudra.
Foto: Kostis Kallivretakis

yoUturn

Ein Überwachungsexperiment
von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

BILDMATERIAL



Überwachungsexperiment „yoUturn“ von Christiane Mudra.
Grafik: Jara López Ballonga



yoUturn
Ein Überwachungsexperiment
von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

courage_loading

Eine neue Reihe von Bühnenprojekten am i-camp in München

Wir leben in Zeiten vielfältiger, teils neuer oder neu entdeckter weltweiter Widerständigkeiten. Das Bewusstsein der gefühlten oder tatsächlichen Ohnmacht, sowohl von Individuen als auch ganzen Völkern angesichts alter und neuer, nicht selbst gewählter Zwangssysteme setzt neue Kräfte frei. Der aktive Wille nach Veränderung bricht sich Bahn und treibt die Menschen vielerorts auf die Straßen.

In der Reihe „courage_loading“ werden am i-camp in München Produktionen präsentiert, die sich mit dem aktuellen, globalen Tagesgeschehen auseinandersetzen. Zum Auftakt der Reihe waren dies 2012 insbesondere Produktionen, die sich thematisch auf die weltweiten Aufstände, insbesondere auf den „Arabischen Frühling“ und dessen Auswirkungen bezogen.

Die Produktionen sind stilistisch so unterschiedlich wie ihre Macher. Dennoch haben sie zwei wichtige Gemeinsamkeiten. Sie setzen sich mit der Frage auseinander, was die Ereignisse, die sie thematisieren mit uns hier in Deutschland zu tun haben. Und sie suchen nach einer künstlerischen Übersetzung von realem Material auf die Bühne.

Auf andere Weise als gefilmte Dokumentationen oder geschriebene Texte bietet das Theater in seiner Unmittelbarkeit verschiedene Möglichkeiten, aktuelles „dramatisches Material“ erlebbar zu machen. Der reale Theaterraum im Hier und Jetzt, die Präsenz von Menschen auf der Bühne und die Kommunikation mit dem Publikum kann eine ganz direkte und andere Auseinandersetzung schaffen.

DAS PROGRAMM

In der Behandlung von tagesaktuellen Themen ist es nicht möglich, einen Jahresspielplan zu entwerfen, denn sie ändern sich ständig. Mit dem Ansatz, diese Auseinandersetzung immer wieder neu zu versuchen, gibt das i-camp alle paar Monate ein neues Programm mit einem oder mehreren neuen Produktionen zu „courage_loading“ heraus.

PRODUKTIONEN

inSIGHT	Schwerpunkt: Syrien. Regie: Christiane Mudra. Premiere: 20. - 22. September 2012
wo ist meine stimme	Schwerpunkt: Iran. Regie: Ana Zirner. Premiere: 5. - 7. November 2012. Wiederaufnahme: 19. / 20. Februar 2013
Oreste en moi	Schwerpunkt: Kongo. Gastspiel Studio de Trois Yeux. München-Premiere: 13. / 14. Juli 2013
yoUturn	Schwerpunkt: Personenüberwachung. Regie: Christiane Mudra. Premiere: 9. - 17. Oktober 2013
outLook	Schwerpunkt: Syrien. Regie: Christiane Mudra. Teil II von inSIGHT (2012): 5. - 7. November 2013
Wanted	Schwerpunkt: Arabische Revolution. Choreografie: Mey Sefan, Adham Hafez. 7./8. Dezember 2013

yoUturn
Ein Überwachungsexperiment
von Christiane Mudra

Premiere: 9. Oktober 2013
Diverse Spielorte im Stadtraum München

SERVICE

Theater:

i-camp/neues theater münchen
Entenbachstr. 37, 81541 München
Tel: +49 / 89 / 65 00 00
Fax: +49 / 89 / 65 43 25
info@i-camp.de

Leitung:

Theaterverein München e.V., vertreten durch Robert Hofmann, Manfred Killer, Rudolf Pöller

Treffpunkt und Reservierung

Dreimal täglich laufen parallel fünf Touren mit unterschiedlichen Inhalten im Stadtraum München. Der Treffpunkt wird nach vorheriger Onlineanmeldung unter yoU.turn@aol.com bekannt gegeben.

Preise & Ermäßigungen

€ 16.- / ermäßigt € 10.-

Pressekontakt

i-camp/neues theater münchen
Ulrich Stefan Knoll / Knoll PR Kommunikation Architektur + Kultur
+49 / 8161 / 23 23 90
knoll@i-camp.de

Pressefotodownload unter

<http://www.i-camp.de>

Bildmaterial finden Sie online im Spielplan, jeweils der Veranstaltung zugeordnet

News und Informationen zum i-camp/neues theater münchen
Registrieren Sie sich auf www.i-camp.de für den E-Mail-Newsletter und Sie erhalten
regelmäßig Infos aus dem i-camp.

*i-camp/neues theater münchen ist eine Infrastrukturmaßnahme der Landeshauptstadt München und wird aus
Mitteln des Kulturreferats München gefördert.*